

Zusammenfassung der KFP

Berlin, 08. November 2010

Die KFP (Konferenz der Fachbereiche Physik) findet zweimal im Jahr statt und ist vergleichbar mit der ZaPF, nur auf Fachbereichs-Ebene. Bei der letzten KFP-Plenarversammlung (vergleichbar mit den Plenen auf einer ZaPF) im Magnushaus in Berlin waren 44 von 59 Fachbereichen Physik durch mindestens eine Person vertreten. Dort wird im Allgemeinen über die Studiengänge Physik in Deutschland diskutiert und sich ausgetauscht. Ziel ist es, die Qualität der Studiengänge zu erhalten und zu verbessern.

1 Allgemeine Berichte

Herr Nienhaus berichtet, dass die Initiative, gemeinsam mit den TU9 sich für die Wiedereinführung des Diplom-Grades als Abschlusses einzusetzen, überwiegend auf ablehnende Resonanz getroffen ist. Weiterhin wurde die Studie „Chancen für einen Bachelor - Eine Momentaufnahme“¹ vorgestellt. Diese zeigt unter anderem, dass in der Industrie ein Bachelor in den Naturwissenschaften kaum Akzeptanz findet.

Der Arbeitskreis für Industrie und Wirtschaft der DPG führt momentan eine Studie durch, in der die Akzeptanz des Bachelors in Physik untersucht werden soll. Hierzu werden mehr als 30 verschiedene Unternehmen telefonisch befragt. Die Ergebnisse dieser Studie sollen auf der nächsten KFP diskutiert werden. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls berichtet, dass in den Vorgaben der KMK keine verpflichtenden Zulassungsbeschränkungen für den Master vorgesehen sind². Dies soll in Zukunft auch in die Landeshochschulgesetze einfließen.

Ein weiterer Diskussionspunkt waren die unterschiedlichen Voraussetzungen, die Studienanfänger zu Beginn ihres Studiums haben. Insbesondere in der Mathematik hätten Studienanfänger sehr unterschiedliche Voraussetzungen und viele Studienanfänger seien zu Beginn des Studiums überfordert. Es wurde unter anderem kritisiert, dass die Bundesländer verschiedene Rahmenlehrpläne besitzen und notwendige Kenntnisse für das Physikstudium wie zum Beispiel der Umgang mit Vektoren zu Gunsten von Wahrscheinlichkeitsrechnung nicht mehr vermittelt werden.

Es wurde festgestellt, dass die überwiegende Mehrheit der Fachbereiche Rechenmethoden zu Beginn des Studiums begleitend vermittelt und eine Vielzahl von Brückenkursen vor dem Studium anbietet. Weiterhin wurden Self-Assessment-Tests begrüßt, in denen Studierende ihre Leistungen und vielleicht vorhandene fehlende Kenntnisse vorab selbst feststellen können. Diese werden unter anderem in Aachen bereits durchgeführt. Ein ganzes Semester oder sogar ein ganzes Jahr einzuführen, in dem solche Kenntnisse angeglichen werden könnten und der

Einstieg in das Studium erleichtert werden könnte, wurde abgelehnt, da dies die Studienzeit zusätzlich verlängern würde.

2 Konzeption der Bachelor- und Masterstudiengänge

Schwerpunkt der Plenarversammlung waren erneut die Bachelor- und Masterstudiengänge in Physik. Es wurden die von der ZaPF und jDPG erarbeiteten Empfehlungen zur Ausgestaltung der Studiengänge und die hierfür durchgeführte Umfrage unter den Studierenden zu aktuellen Studiensituation vorgestellt. Im Anschluss stellte Herr Prof. Matzdorff die Handreichung der KFP vor³. Diese beinhaltet eine Sammlung an Veranstaltungen mit aufgelisteten Studien- und Lernzielen, die in diesen erworben werden können, sowie geeignete Prüfungsformen, die diese abprüfen. Diese Sammlung soll als Hilfestellung zur Ausarbeitung der Modulhandbücher dienen.

Ein zweiter Teil enthält verschiedene gleichwertige Modell-Curricula, wie ein Bachelor unter Berücksichtigung der Empfehlungen der KFP aufgebaut sein könnte. Ebenfalls sind Möglichkeiten aufgezeigt, verschiedene Veranstaltungsformen miteinander zu verknüpfen und auch modulübergreifende Prüfungen zu integrieren. Diese Prüfungen als separate Prüfungsmodule einzuführen sei schwer akkreditierbar, sie könnten jedoch als Prüfungsleistung von Praktika und Seminaren integriert werden, die mehrere Themen miteinander verbinden. Dieser Vorschlag wurde von den Studiendekanen begrüßt.

Abschließend wurde die Ausgestaltung der Prüfungen diskutiert. Dieser Punkt soll auf der nächsten KFP ausführlicher diskutiert werden und es wurde ein Ausschuss eingerichtet, der diese Diskussion vorbereitet.

Ulrike Ritzmann

¹<http://www.orga.uni-sb.de/files/94.pdf>

²http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_10_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf

³http://www.kfp-physik.de/dokument/KFP_Handreichung_Konzeption-Studiengaenge-Physik-101108.pdf